Tageszeitung
Tiratura: 15.000 | Diffusione: 203.000
Data: 28/09/2024 | Pagina: 3
Categoria: Svp

Lochers Nein

Keine „Revolution“ auf Gemeindeebene: Bei den **Wahlen 2025** wird es weiterhin nicht möglich sein, **parteiübergreifend Vorzugsstimmen** abzugeben.

von Matthias Kofler

Maria Elisabeth Rieder ist enttäuscht: „Unser Gesetz hätte nicht nur die Gemeindewahlen, sondern auch andere Wahlverfahren reformiert, um die Menschen stärker zur Wahl zu motivieren“, erklärt die Team-K-Vertreterin. Doch die 1. Gesetzgebungskommission des Regionalrats hat den Gesetzentwurf mit sechs Nein-Stimmen, drei Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt. Damit bleibt das „Panaschieren“, bei dem Vorzugsstimmen an KandidatInnen unterschiedlicher Parteien vergeben werden können, auch bei den Gemeindewahlen im kommenden Mai ausgeschlossen.

Franz Locher

„Die unterschiedlichen Wahlsysteme im Trentino und Südtirol lassen eine solche Reform derzeit nicht zu.“

Rieder kritisiert, dass die Mehrheit blockiere, sobald es um eine Erweiterung demokratischer Möglichkeiten gehe. Das Panaschieren, das in anderen Ländern wie Deutschland und der Schweiz bereits erfolgreich praktiziert wird, hätte eine Antwort auf den Trend zur sinkenden Wahlbeteiligung sein können. „Es ist schade, dass ein so bewährtes Modell in Südtirol keine Chance erhält“, so die Team-K-Politikerin.

Gemeinden-Assessor Franz Locher (SVP) lobt zwar die sachliche Diskussion in der Gesetzgebungskommission, weist aber darauf hin, dass die unterschiedlichen Wahlsysteme im Trentino und Südtirol eine solche Reform derzeit nicht zulassen.

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.